

# Anmerkungen zum Stand der Qualitätssicherung im Hochschulsystem

Jahrestagung des Arbeitskreises Evaluation und Qualitätssicherung Berliner und Brandenburger Hochschulen  
**Lehre und Studium professionell evaluieren: Wie viel Wissenschaft braucht die Evaluation?**  
Universität Potsdam, 26.03.-27.03.2009

**Abschlussvortrag**

**(Dr. Uwe Schmidt)**

***Potsdam 2009***

---

## **Positive Entwicklungen**

- **Insgesamt hohe Akzeptanz von Evaluationen in unterschiedlichen Formaten**
  - **Ausweitung methodischer Zugänge und Zugang aus unterschiedlichen Perspektiven und auf differenzierten Aggregatsebenen**
  - **kontinuierlicher Austausch (Projekt Q, Foren) über die Entwicklung im Bereich der Hochschulevaluation**
-

## **Positive Entwicklungen**

- **personeller Kompetenzgewinn**
  - **Zunehmend eigene Verantwortung der Hochschulen für Prozesse der Qualitätssicherung**
  - **Aufbau von integrierten Systemen der Qualitätssicherung**
  - **Koppelung von Qualitätssicherung und Steuerung – Qualitätsmanagement**
-

---

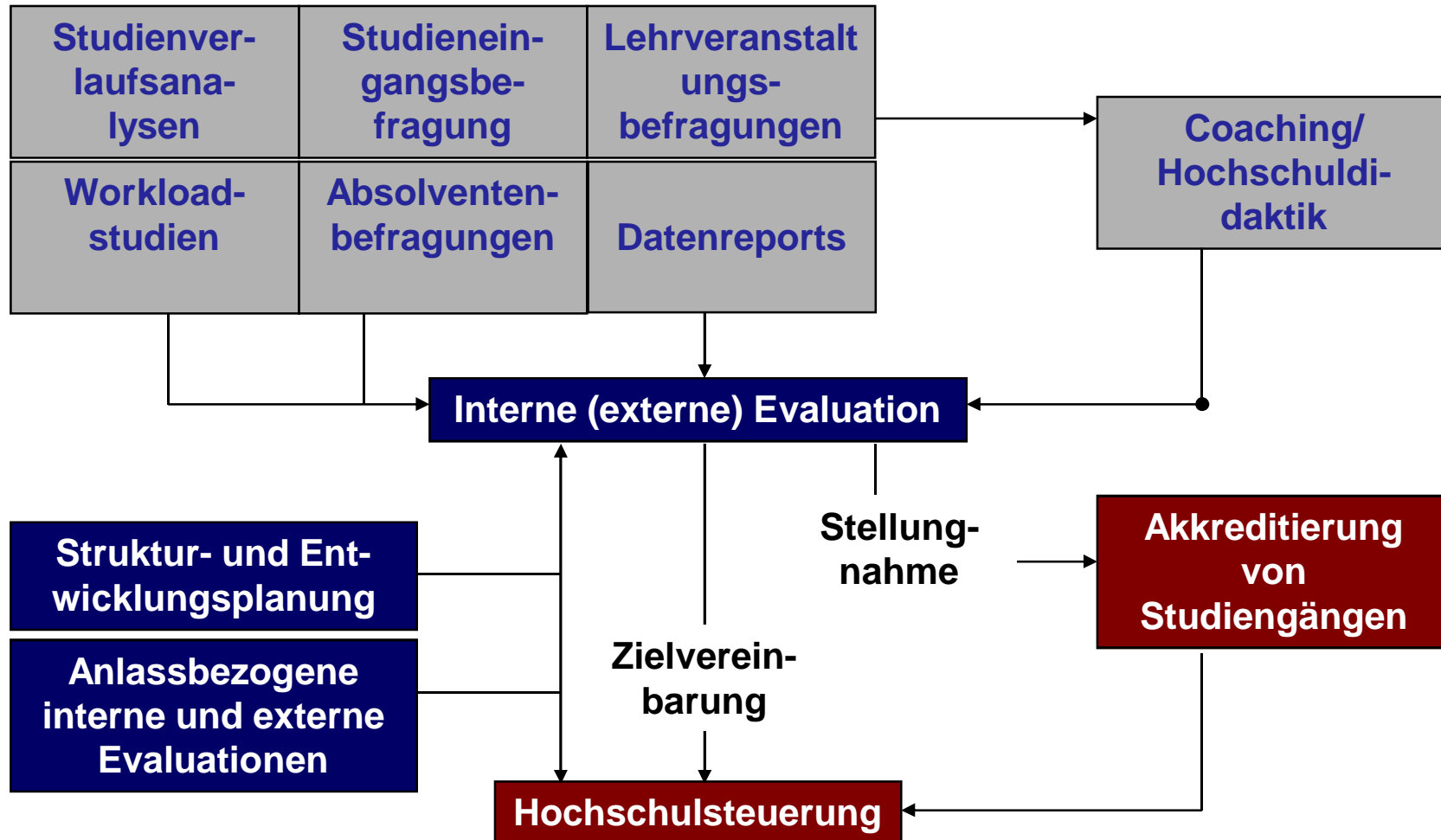
## **Modellversuch Systemakkreditierung an der Universität Mainz**

**Koppelung unterschiedlicher Initiativen und Maßnahmen der Hochschulentwicklung**

**Einbindung unterschiedlicher Elemente der Qualitätssicherung**

- **interne und externe Evaluation**
  - **Studiengangsakkreditierung/-zertifizierung**
  - **Struktur- und Entwicklungspläne**
  - **Zielvereinbarungen**
  - **Lehrveranstaltungs-, Absolventenbefragungen etc.**
  - **Personalentwicklung**
-

## Evaluation, Akkreditierung und Hochschulsteuerung



## **Offene Fragen integrierter Qualitätssicherungssysteme**

- **Wie lassen sich Einzelerhebungen sinnvoll aufeinander abstimmen und Daten zu Gesamtschätzungen gewichten?**
  - **Welche Steuerungsrelevanz ist auf unterschiedlichen Handlungsebenen gegeben? Welche Akteure sind für Steuerungsprozesse relevant?**
  - **Welche Akteure sind für Steuerungsprozesse relevant? Wer bewertet mit welcher Kompetenz?**
  - **Welche Funktion erfüllen unterschiedliche Instrumente der Qualitätssicherung?**
-

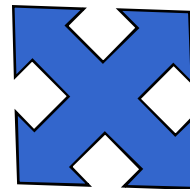
## Funktionen der Qualitätssicherung und Evaluation

### Kontrolle

- Erfolgskontrolle
- Outputorientierung

### Entwicklung

- Qualitätsentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Reflexion/Selbstvergewisserung



























### Forschung

- Systematisierung von
- Erfahrungen, Erhebungsinstrumenten, Methoden
  - Erklärung von Phänomenen

### Legitimation

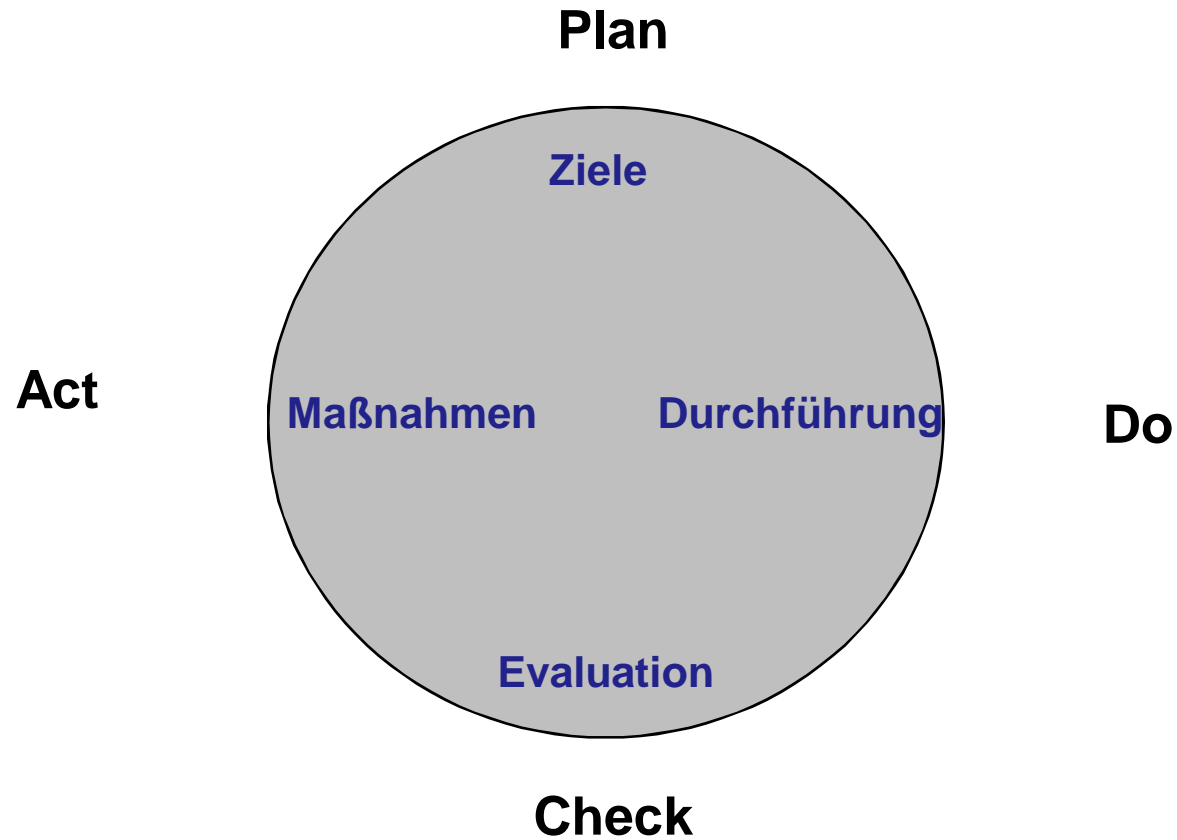
- Rechenschaftslegung
- „Bestätigung“ von Entscheidungen

## Funktionen einzelner Qualitätssicherungsverfahren

	Kontrolle	Entwicklung	Legitimation	Forschung
Peer-Review				
Lehrv.-Befragung				
Absolventenstudien				
Rankings/Ratings				
Akkreditierung				
Modul-, Studienv.				



## Qualitätszirkel



## **Qualitätszirkel - Lehrveranstaltungsbefragung**

**Welche Ziele liegen der Lehrveranstaltung zugrunde (Zufriedenheit, Kompetenzgewinn etc.)?**

**Wie lassen sich Ziele operationalisieren?**

**Welche Messverfahren sind adäquat?**

**Welche Bewertungsmaßstäbe liegen zugrunde?**

**Woraus lässt sich die Sinnhaftigkeit von Maßnahmen ableiten (Erklären statt beschreiben)?**

---

## Lehrpreis RLP

<i>Residualwerte (standardisiert)</i>	<i>Gesamtnote (Durchschnitt)</i>
<b>-0,78</b>	<b>1,00</b>
<b>-0,36</b>	<b>1,24</b>
-0,05	1,62
-0,05	1,43
0,12	1,57
0,13	1,93
0,13	1,86
0,34	2,05
0,36	2,33

---

## **Kritische Aspekte der gegenwärtigen Qualitätssicherung**

**Fehlen eines belastbaren Qualitätsverständnisses – ad hoc  
Definition von Qualität**

**Dominanz beschreibender Datenerhebungen gegenüber  
erklärenden Untersuchungen**

**Damit unklarerer Bezug zwischen Analyse und Maßnahmen**

**Dominanz induktiver Entwicklung von Instrumenten und  
Verfahren gegenüber modellgeleiteter Evaluation**

---

## **Kritische Aspekte der gegenwärtigen Qualitätssicherung**

**Fortbestehende Entkoppelung einzelner Verfahren sowie Anwendungsbereiche (Forschungs- vs. Lehrevaluation etc.)**

**„Begriffsverwirrung“ – Gleichzeitigkeit vielfältiger Verfahren, die sich überschneiden und nicht systematisch diskutiert werden (Evaluation, Qualitätsmanagement, Quality Audit, Akkreditierung etc.)**

**Fehlende Berücksichtigung nicht intendierter Effekte sowie der Nachhaltigkeit von Verfahren und Maßnahmen**

**Technisierung der Qualitätssicherung – nicht was, sondern dass erhoben wird, steht im Vordergrund**

---

## **Kritische Aspekte der gegenwärtigen Qualitätssicherung**

**Vernachlässigung der Betrachtung von Hochschulen als soziale Systeme**

**Bürokratisierung und Verantwortungsdiffusion – Delegation auf vermeintliche Expertensysteme**

**Gutachtersystem mit Blick auf eine Entdifferenzierung von behördlicher Entscheidung, Qualitätsentwicklung und Beratung zunehmend fragil**

**Definition unterschiedlicher Expertisen in Qualitätssicherungsverfahren (Fachkompetenz, Organisationsentwicklung, Beratung, Intervention etc.)**

---

## **Ausblick**

**Weniger Messen und mehr erklären**

**Weniger Verfahrensgläubigkeit und mehr Relevanz auf unterschiedlichen Handlungs- und Steuerungsebenen**

**Weniger Prozessorientierung und mehr Koppelung zwischen unterschiedlichen Qualitätsebenen**

**Weniger Externalisierung von Verantwortung und mehr Integration in Handlungs- und Interaktionssysteme**

**Relativierung der eigenen Relevanz: Es gibt in Hochschulen noch andere Wirklichkeiten neben Qualitätssicherung**

---

# Anmerkungen zum Stand der Qualitätssicherung im Hochschulsystem

(Dr. Uwe Schmidt)

*Potsdam 2009*

---